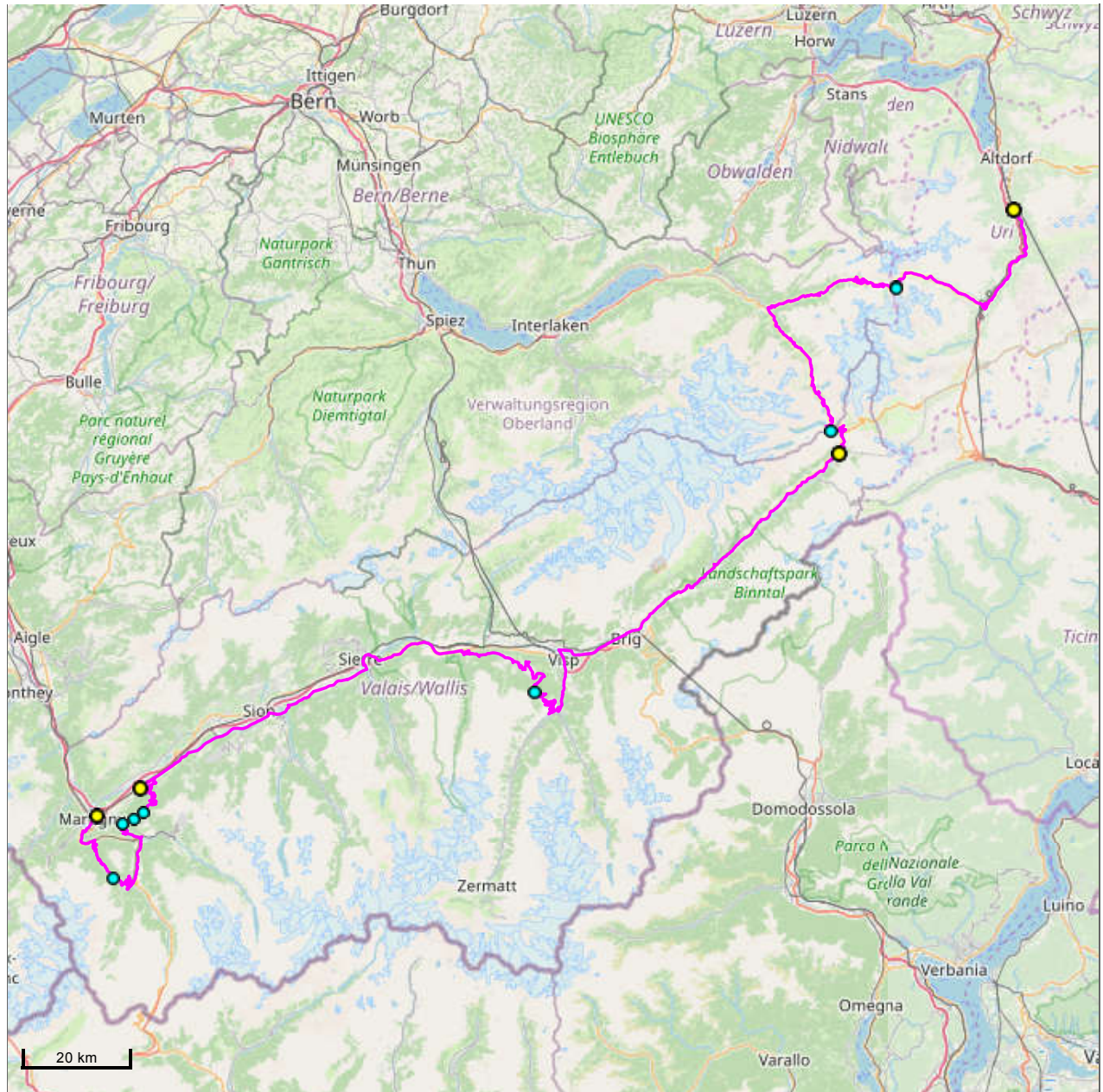
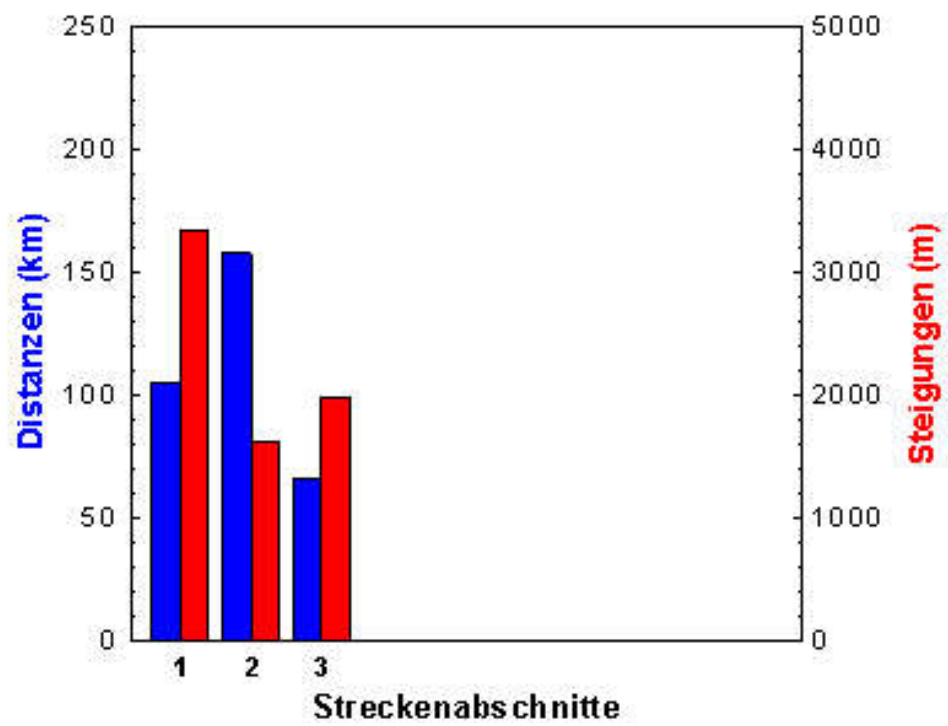


Fahrrad-Tour 2010, 20 - 22 August

Patrick Schleppi

Strecke	Distanz (km)	Steigung (m)
Erstfeld - Susten - Grimsel - Oberwald	105	3350
Oberwald - Brig - Moosalp - Sierre - Saxon	157	1660
Saxon - Pas du Lein - Orsières - Champex - Martigny	65	1990
Total	327	7000





Die Berner Seite vom Susten



Der Räterichsbodensee gesehen vom Grimsel-Staudamm



Speicher in Bürchen, mit dem Wilerhorn im Hintergrund



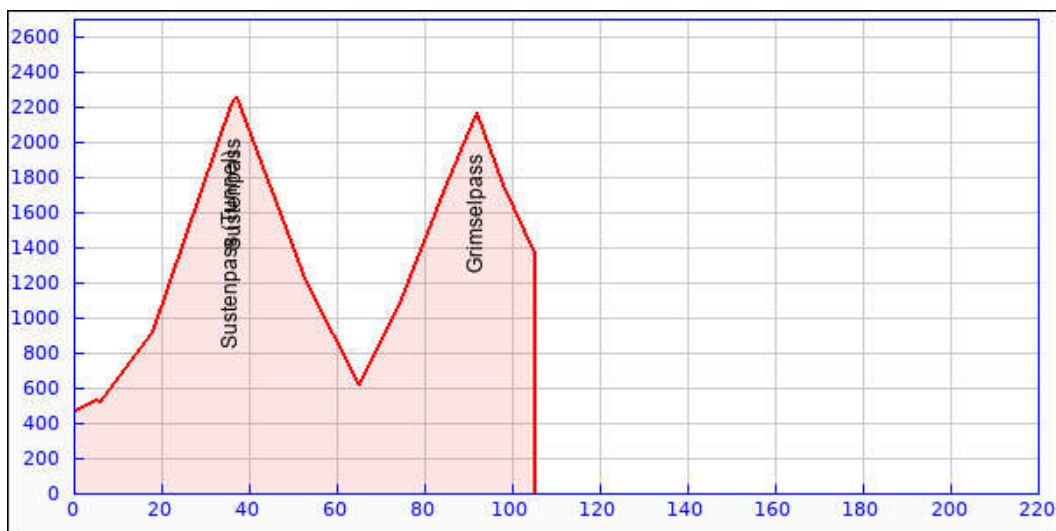
Col des Planches, Sicht auf Sembrancher

Strecke 1 (20. August 2010): Erstfeld - Susten - Grimsel - Oberwald

Wegen ernsthaften Problemen mit meinem Rücken (grosser Bandscheibenvorfall) wollte ich für meine Tour 2010 nicht zu weit. Es ging in der zweiten Hälfte August los, nach einigen Probefahrten während den Sommerferien... und nach einer längeren Periode unbeständigen Wetters. Zuerst nahm ich den Zug nach Erstfeld, dort wo die Strasse zum Gotthard zu steigen beginnt. Als ich dann in Wassen eintraf, änderte ich aber die Richtung von Süd zu West und fuhr hinauf zum [Sustenpass](#). Im Meiental war es zuerst ganz schön, aber dann sah es so aus, als ob es ewig steigen sollte. Es sind ja fast keine Haarnadel-Kurven, und das macht den Aufstieg langweiliger. Trotzdem, gegen Mittag war ich oben, nach insgesamt drei Stunden Fahrt. Oben am Susten gibt es ein Tunnel. Ich wollte aber auf den richtigen Pass, der über eine kleine Stasse nach dem Tunnel zu erreichen war. Die Abfahrt nach Innertkirchen war lang, zuerst ziemlich spektakulär, dann weniger steil, so dass ich zum Teil gegen den Wind treten musste.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Erstfeld	0	470	
Silenen	5	530	60
Amsteg	6	520	
Wassen	18	920	400
Sustenpass (Tunnel)	36	2220	1300
Sustenpass	37	2260	40
Gadmen	53	1200	
Innertkirchen	65	620	
Guttannen	74	1060	440
Räterichsboden	85	1770	710
Grimselpass	92	2170	400
Gletsch	98	1760	
Oberwald	105	1370	
Total	105		3350

Ab Innertkirchen bin ich zum [Grimselpass](#) gefahren. Der Aufstieg war auch lang, aber ich hatte Zeit und konnte es gemütlich nehmen. Das Wetter war grösstenteils bedeckt und die Temperatur angenehm. Kurz nach 4 Uhr war ich oben. Ich machte Photos von der Berner Seite mit den Stauseen und dann von der Walliser Seite mit den atemberaubenden Haarnadel-Kurven vom Grimsel und von der Furka, dessen Strassen sich in Gletsch treffen. Ich fuhr also dort hinunter, dann bis nach Oberwald, wo ich für die Nacht anhielt.



Strecke 2 (21. August 2010): Oberwald - Brig - Moosalp - Sierre - Saxon

Es hatte am Vorabend etwas geregnet, aber das Wetter für diesen zweiten Tag war wie vorhergesagt: sonnig. Ich war nicht lange auf dem Weg, als ich den Wochenend-Verkehr in dieser touristischen Gegend merken musste (und es war nicht möglich, über kleinere Strassen auszuweichen). Sonst war die Abfahrt nach Brig schön. Wie gehofft gab es um diese Zeit noch keinen Talwind. Von Brig nach Visp folgte ich den Radweg. Komischerweise gab es bei der Abzweigung nach Visp keinen Wegweiser. Nichts, das meine schlechte Meinung über Wegweiser für Fahrräder zu verbessern. Mindestens hatte ich eine gute Landeskarte.

Ab Visp fuhr ins Tal nach Stalden, wo es sich in zwei teilt, entweder nach Zermatt oder nach Saas Fee. Der Verkehr war verrückt stark. Es ist kaum zu glauben, dass soviel Touristen wie Schaffe sich verhalten, und alle den gleichen Weg fahren müssen. Es war keine Überraschung zu sehen, wie schlecht ein holländischer Busfahrer sich auf einer solchen Strecke verhielt, aber etwas erstaunlicher, wenn sein Kollege aus einem Alpenland nicht besser war... So oder so, ich war sehr froh, als ich diesen Zirkus verlassen und hinauf nach Törbel abzweigen konnte. Es war viel, viel ruhiger, und ich konnte endlich die Aussicht geniessen. Inzwischen war es recht warm und die Strasse war steil genug, bis auf dem letzten Stück hinauf zum [Moosalp Pass](#). Die Abfahrt war auch ziemlich steil und der Belang nicht so gut. Oft musste ich aus dem Sattel, damit meine Beine abfedern konnten, um meinen armen Rücken zu schonen. Weiter unten, von Eicholl nach Turtmann, war die Abfahrt ganz schön. So kam ich wieder ins Rhonetal und musste fortan gegen den (trockenen) Wind treten. Es war nicht sehr lustig, aber genug trinken und es ging schon gut. Nach Sion wurde der Wind aber heftig und es war wirklich hart, die Geschwindigkeit um 25 zu halten. Schliesslich erreichte ich Saxon, und dort konnte ich ein Zimmer in einer Art Motel finden.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Oberwald	0	1370	
Ulrichen	5	1350	
Münster	9	1390	40
Matte (Münster)	10	1330	
Gräiche (Reckingen)	11	1350	20
Fürgangen	22	1190	
Wirbelti (Fiesch)	25	1020	
Deischbach (Lax)	27	1060	40
Naters	41	670	
Visp	53	650	
Gietji (Stalden)	59	700	50
Moosalp	77	2050	1350
Unterbäch	92	1150	
Eicholl	93	1240	90
Turtmann	103	630	
Agarn	106	620	
Gampinen	107	630	10
Susten	108	620	
Pfynwald	109	630	10
Pfyn	112	560	
Bois-de-Finges	114	580	20
Sierre	118	540	
Granges	127	500	
Bramois	133	510	10
Sion	136	490	
Les Epeney (Riddes)	150	470	
Riddes	151	490	20
Les Iles (Saxon)	157	460	
Total	157		1660



Strecke 3 (22. August 2010): Saxon - Pas du Lein - Orsières - Champex - Martigny

Ich fuhr schon früh von Saxon ab, einfach weil es kein Frühstück am Motel gab. Nach einigen Kilometern zurück dem Rhonetal entlang begann ich hinauf zum [Lein Pass](#) zu fahren. Die Luft war noch frisch, und die kleine Strasse schlang sich zwischen Aprikosen-Obstgärten bis auf etwa 1000 m über Meer. (Die Aprikosen waren schon geerntet, so gab es keine Versuchung, einige zu pflücken.) Nach den Obstgärten kam ich zwischen Wäldern, Weiden und einige Chalets. Das letzte Stück vor dem Pass war nicht geteert, aber gut genug für ein Rennrad. Am Pass selber war ein Herd Eringer Kühen, diese kleine schwarze Kühe, die mehr für den Zweikampf als für die Milchproduktion gezüchtet sind. Eigentlich ist das vielleicht eine gute Idee, jetzt dass es in dieser Gegend wieder Wölfe gibt.

Ein Kiesweg führte mich vom Lein Pass dem Bergkamm entlang und schon bald zum zweiten Pass, [Col du Tronc](#). Und zum dritten Pass in der Reihe, [Col des Planches](#), war es auch nicht weit, bergab, und die Strasse war bald wieder geteert. So hatte ich drei Pässe für den Preis von einem. Ab dem Col des Planches habe die steile Abfahrt nach Sembrancher genommen, wo ich auf die Strasse zum Grand-St-Bernard kam. Bei Orsières verliess ich wieder diese Strasse und machte einen Halt bei einem Restaurant, um doch mal ein kleines Frühstück zu nehmen. Dann ging es hinauf nach [Champex](#). Ich kletterte in einem guten Tempo. Die Temperaturen auch, auf diesem süd-exponierten Hang. Um etwa halb zwölf erreichte ich den kleinen See von Champex. Es war Sonntag und dehsalb waren dort viel Touristen. Ich bin nicht lang geblieben, sondern ich fuhr bis zum Pass und dann in die lange Abfahrt nach Les Valettes. Am Anfang war es ganz gut, aber weiter unten war die Strasse unregelmässig, schmaler und mit mehr Verkehr. Unten kam ich wieder auf die Hauptstrasse, die mich nach Martigny hinunter brach. Diese Tour endete also am gleichen Ort wie die vorjährige. Es war die kürzeste Tour dieser Art, seit 20 Jahren, dass ich solche Sommer-Übungen absolviere. Ich war aber froh, dass diese Tour überhaupt möglich gewesen war, und zwar fast ohne Rückenschmerzen.

	Distanz (km)	Höhe (m)	Steigung (m)
Les Iles (Saxon)	0	460	
Saxon	3	470	10
Sapinhaut	8	940	470
Pas du Lein	17	1660	720
Col du Tronc	19	1610	
Col des Planches	21	1410	
Vens	25	1110	
Sembrancher	30	710	
Orsières	36	900	190
Som-la-Proz	38	970	70
Lac de Champex	45	1470	500
Col de Champex	47	1500	30
Les Valettes	58	630	
La Croix	62	500	
Martigny	65	470	
Total	65		1990

